

**Haushaltsplan
der
Stadt Friedberg**



**für das
Haushaltsjahr
2024**

**Haushaltssatzung
der Stadt Friedberg (Landkreis Aichach- Friedberg)
für das Haushaltsjahr 2024**

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt die Stadt Friedberg folgende Haushaltssatzung:

§ 1

1. Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan der Stadt für das Haushaltsjahr 2024 wird hiermit festgesetzt; er schließt

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen
und Ausgaben mit 88.772.000 €

u n d

im Vermögenshaushalt in den Einnahmen
und Ausgaben mit 26.075.000 €

ab.

2. Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Friedberg für das Haushaltsjahr 2024 wird im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	11.167.700 €
in den Aufwendungen auf	<u>13.789.100 €</u>
	- 2.621.400 €

und im Vermögensplan

mit Einnahmen von	8.954.700 €
mit Ausgaben von	8.954.700 €

festgesetzt.

§ 2

1. Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Stadt sind nicht vorgesehen.
2. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen des Eigenbetriebes Stadtwerke Friedberg wird auf 6.673.100 € festgesetzt.

§ 3

1. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt der Stadt wird auf 31.269.900 € festgesetzt.
2. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Eigenbetriebes wird auf 2.540.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Steuerhebesätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) 360 v.H.
 - b) für die Grundstücke (B) 360 v.H.
2. Gewerbesteuer 350 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird nachfolgend festgesetzt:

- für den Haushalt der Stadt Friedberg – für den laufenden Bedarf in Höhe von 10.000.000 €,
- für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke – für den laufenden Bedarf in Höhe eines Sechstels der im Erfolgsplan veranschlagten Erträge 1.831.000 €.
- für den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtwerke – für die Vorfinanzierung der noch nicht geleisteten städtischen Verlustausgleiche – weitere 1.000.000 €.

§ 6

Entfällt

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2024 in Kraft.

Friedberg, den
STADT FRIEDBERG

Roland Eichmann
Erster Bürgermeister



Vorbericht zum
Haushalt der
Stadt Friedberg

2024



A. Allgemeines zur Stadt Friedberg

Die altbayerische Herzogstadt Friedberg liegt in der abwechslungsreichen Hügellandschaft des Wittelsbacher Landes und ist mit 13 Ortsteilen Heimat von rund 30.000 Einwohnern auf einer Fläche von etwa 81 Quadratkilometern. Die Stadt liegt an der romantischen Straße wenige Kilometer östlich von Augsburg und ist ungefähr 60 km von der Landeshauptstadt München entfernt.

Gegründet wurde die „Stadt bei der Burg Fridberch“ 1264. Die Blütezeit der Stadt war das 18. Jahrhundert, als die Friedberger Uhren Weltruhm erlangten, Dutzende von Uhrmachermeistern gingen hier ihrem Handwerk nach, Friedberger Gold- und Silberschmiede schufen Kunstwerke und zwölf Brauereien brachten Einkünfte und trugen zur Lebensfreude der Bürgerschaft bei. An diese „goldene“ Epoche erinnert in der Regel alle drei Jahre das historische Altstadtfest „Friedberger Zeit“.

Heute ist Friedberg eine moderne Stadt mit zahlreichen Angeboten für die Bedürfnisse des täglichen Lebens: Geschäfte, Ärzte, Dienstleistungen, Stadtverwaltung, Krankenhaus, Kindergärten, Schulen aller Ausbildungsrichtungen, neue Wohn- und Gewerbegebiete mit attraktiven Arbeitgebern sowie ein aktives Vereinsleben sind hier zu finden.

Interessant für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Stadt sind die rege Kunst- und Kulturszene mit abwechslungsreichem Programm, die historische Altstadt sowie das Wittelsbacher Schloss, vielfältige und regionale Gastronomie sowie diverse Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Das Motto der Stadt lautet nicht umsonst „Friedberg beflügelt“.





B. Rechtliche Grundlagen

Aus dem im Grundgesetz und in der Verfassung des Freistaates Bayern festgelegten Selbstverwaltungsrecht und der darin enthaltenen Finanzhoheit der Gemeinden ergibt sich deren Berechtigung, im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenbestimmung den Umfang des Ausgabebedarfs und dessen Deckung selbst zu bestimmen. Diese Bestimmung trifft die Kommune in der Haushaltssatzung, quasi dem „Haushaltsgesetz der Stadt“, welche die Haushaltswirtschaft in verbindlicher Form regelt.

Nach Art. 63 Gemeindeordnung ist für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Der kamerale Haushaltsplan teilt die Gesamtsumme der Einnahmen und Ausgaben der Haushaltssatzung in einzelne Haushaltsstellen auf.

Der Haushaltsplan besteht gemäß § 2 der Kommunalen Haushaltsverordnung-Kameralistik (KommHV-K) aus:

- dem Gesamtplan,
- den Einzelplänen des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts,
- den Sammelnachweisen und
- dem Stellenplan für die Beamten und der tariflich Beschäftigten.

Dem Haushaltsplan sind beizufügen:

- Vorbericht
- Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
- Übersichten über den voraussichtlichen Stand der Schulden und der Rücklagen
- Wirtschaftspläne
- Finanzplan mit dem ihm zu Grunde liegenden Investitionsprogramm
- Übersicht über die Budgets

Der Vorbericht (§ 3 KommHV-K) gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

- wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,



- inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 KommHV-K entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
- welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,
- wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind,
- wie sich die Wirtschaftslage der Eigenbetriebe, der Kommunalunternehmen und der Unternehmen mit einer über 50 v. H. liegenden eigenen Beteiligung in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt hat und im Haushaltsjahr voraussichtlich entwickeln wird.

Die Stadt Friedberg arbeitet mit einer „Budgetierung“ des kommunalen Haushalts. D. h. die Fachbereiche bzw. Anordnungsbefugten können innerhalb eines Deckungskreises die vom Stadtrat beschlossenen Haushaltsstellen selbständig bewirtschaften. Dies bedeutet, dass innerhalb eines Deckungskreises nicht verbrauchte Ausgabemittel einer Haushaltsstelle zur Deckung von Mehrausgaben einer anderen Haushaltsstelle herangezogen werden dürfen. Personalausgaben sind kraft Gesetzes deckungsfähig. Sammelnachweise wurden im Haushaltsplan nicht gebildet.

Die Ansätze für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

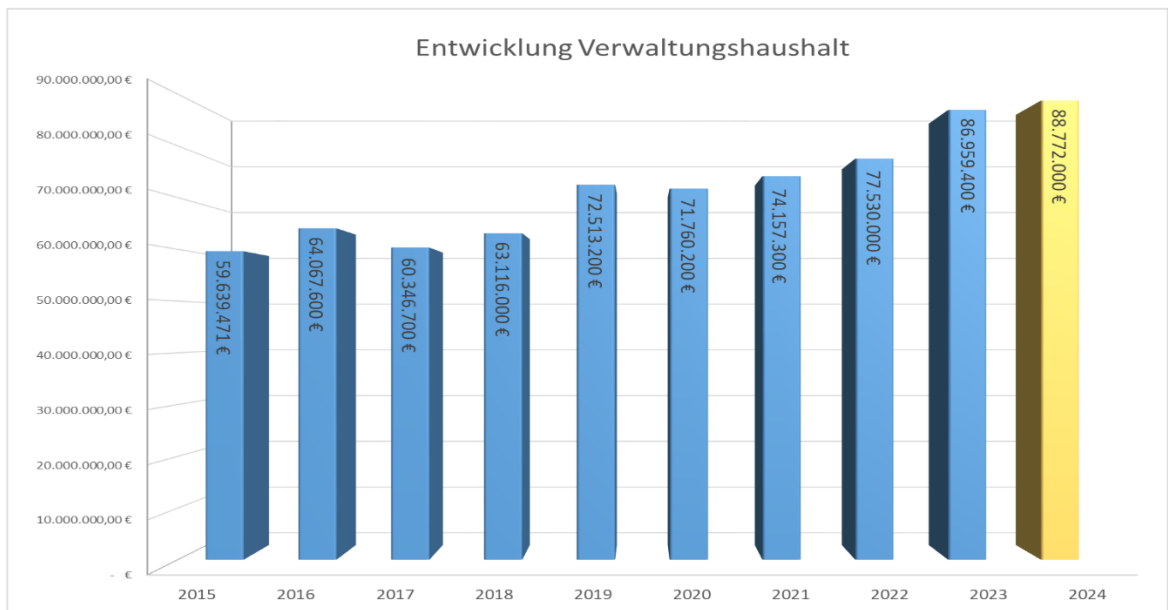
Der Haushaltsplan 2024 beinhaltet neben den Ansätzen des aktuellen Haushaltsjahres die Vergleichszahlen der Ansätze 2023, die Rechnungsergebnisse 2022 und die Finanzplanungswerte der Jahre 2025 bis 2027. Erläuterungen wurden in unmittelbarem Anschluss an die jeweiligen Haushaltsstelle aufgenommen.



C. Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Verwaltungshaushalt

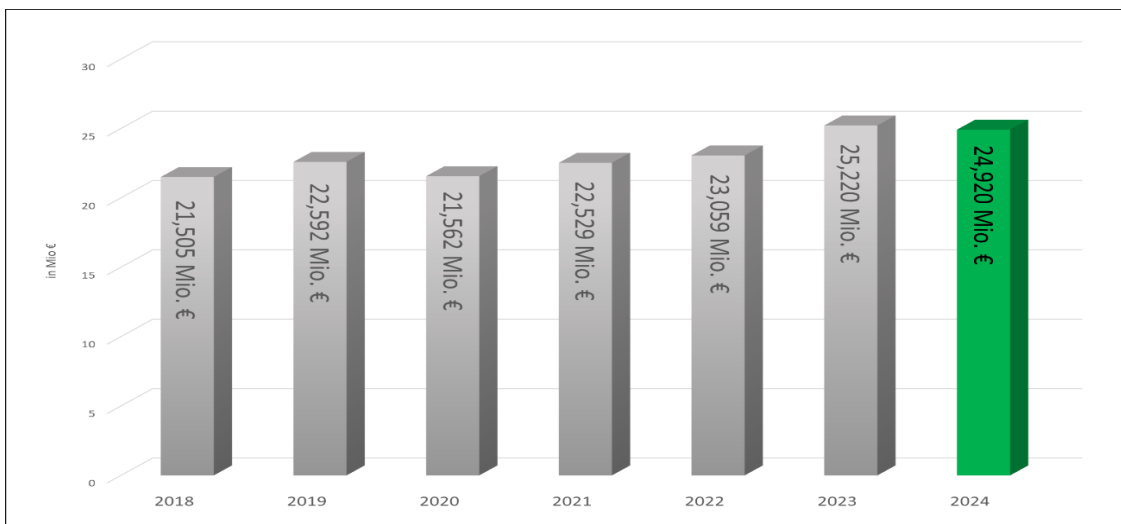
Der **Verwaltungshaushalt** 2024 schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 88.772.000 € ab. Dies entspricht gegenüber dem Haushaltsvolumen des Vorjahres einer **Mehrung von 1.812.600 €** oder einem Plus von **2,08 %**.



Die größten **Einnahmequellen** zeigen dabei folgende Entwicklung (HA= Haushaltsansatz)

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer – HHSt. 9000.0100

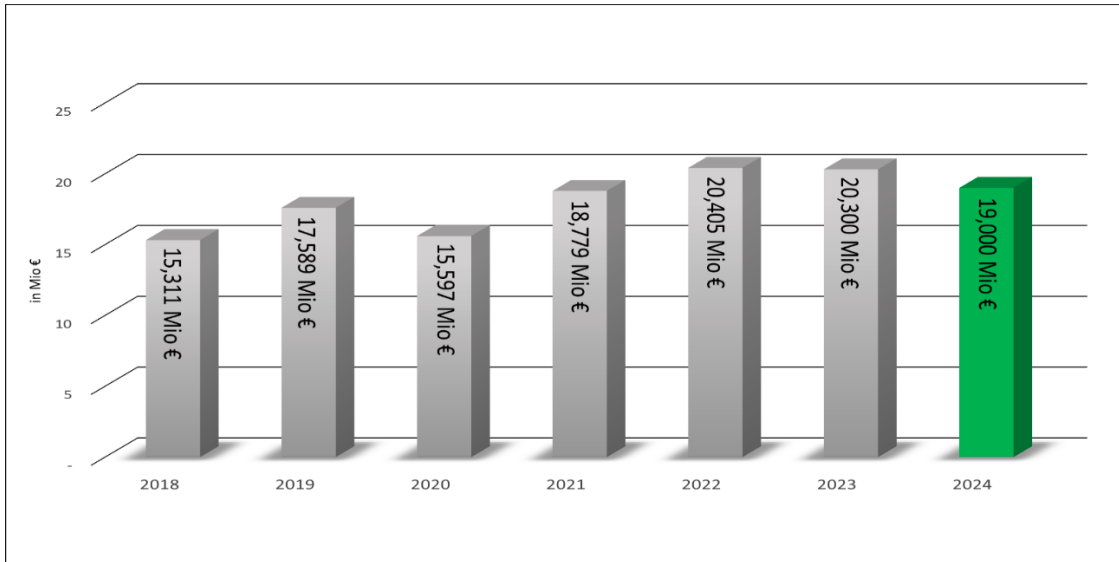
HA 24.920.000 € (minus 304.000 € oder minus 1,20 %)





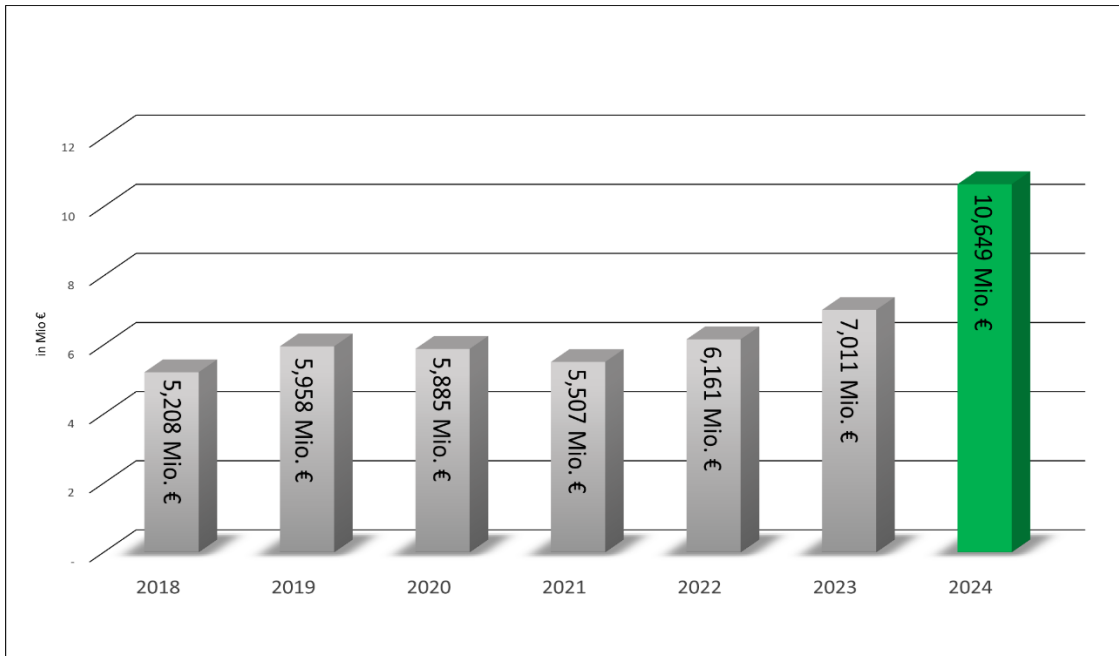
Gewerbesteuer (brutto) – HHSt. 9000.0030

HA 19.000.000 € (minus 1.300.000 € oder minus 6,40 %)



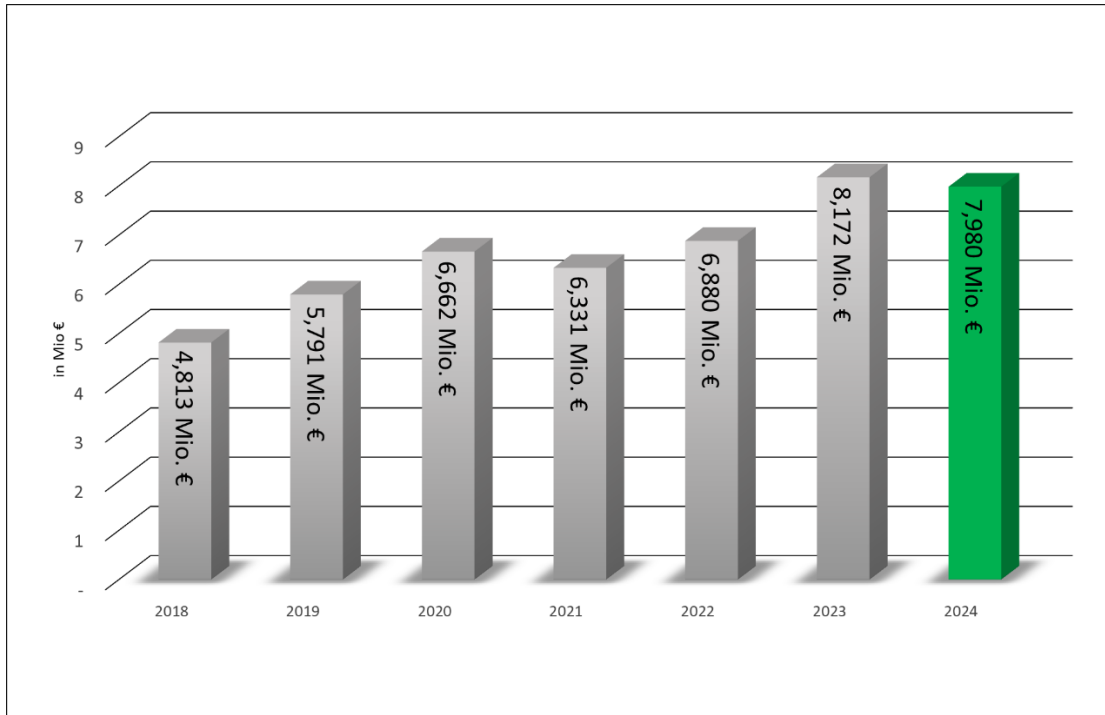
Erstattung von Ausgaben (incl. Verrechnungen) – Gruppierung 16

HA 10.649.000 € (plus 3.637.600 € oder plus 51,88 % - hohe Steigerung durch geänderte Systematik Verteilung Löhne Bauhof)

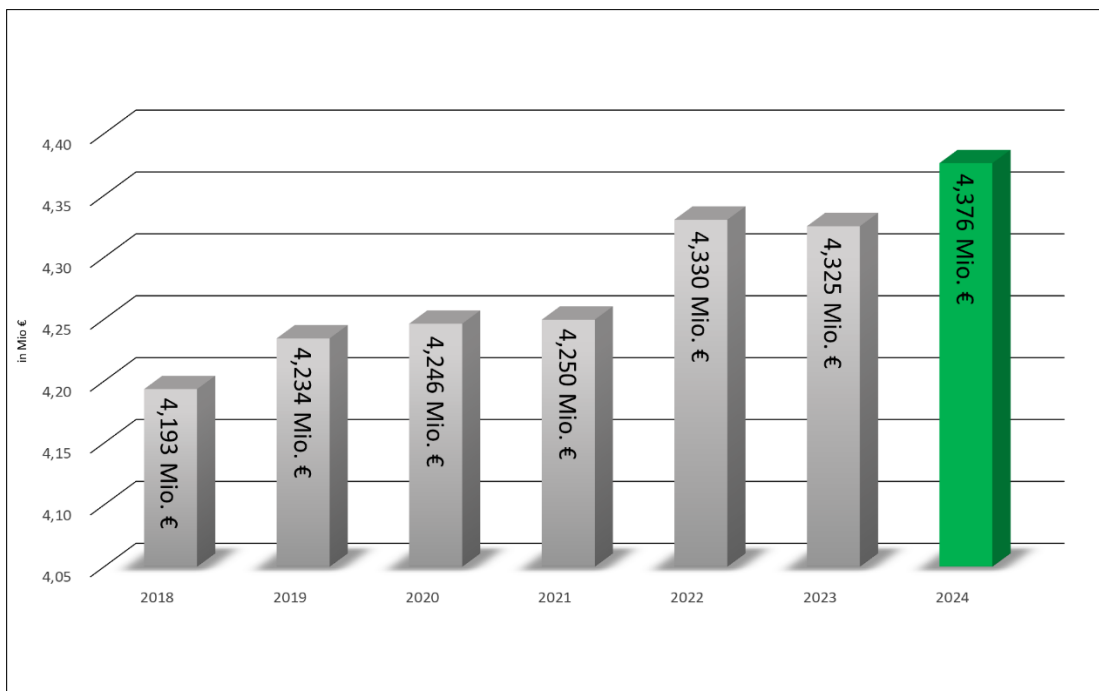




Zuweisungen und Zuschüsse (laufende Zwecke) – Gruppierung 17
HA 7.980.100 € (minus 191.600 € oder minus 2,34 %)



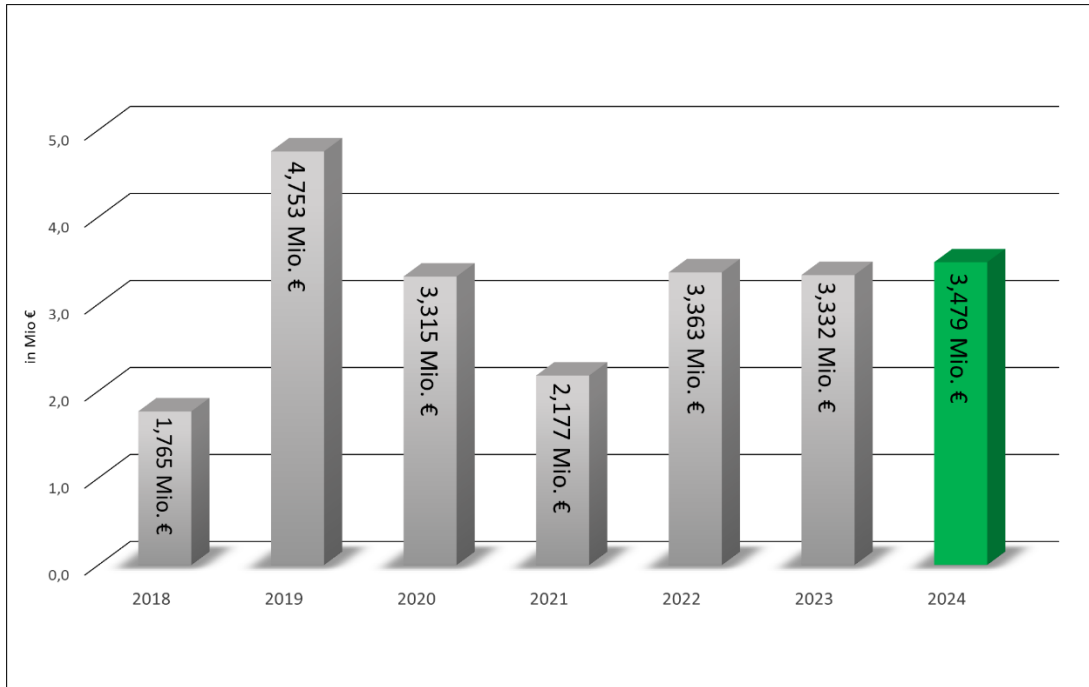
Grundsteuer A und B- HHSt. 9000.0001 u. 9000.0010
HA 4.376.000 € (plus 51.000 € oder plus 1,18 %)





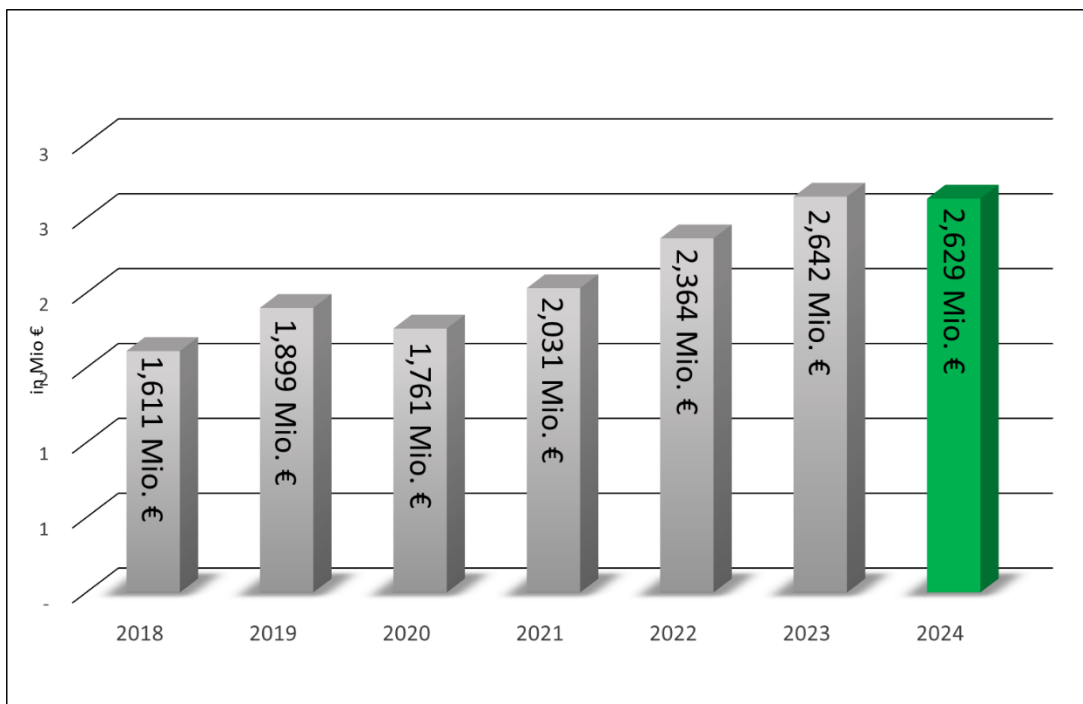
Schlüsselzuweisungen – HHSt. 9000.0410

HA 3.479.000 € (plus 147.000 € oder plus 4,41 %)



Mieten und Pachten – Gruppierung 14

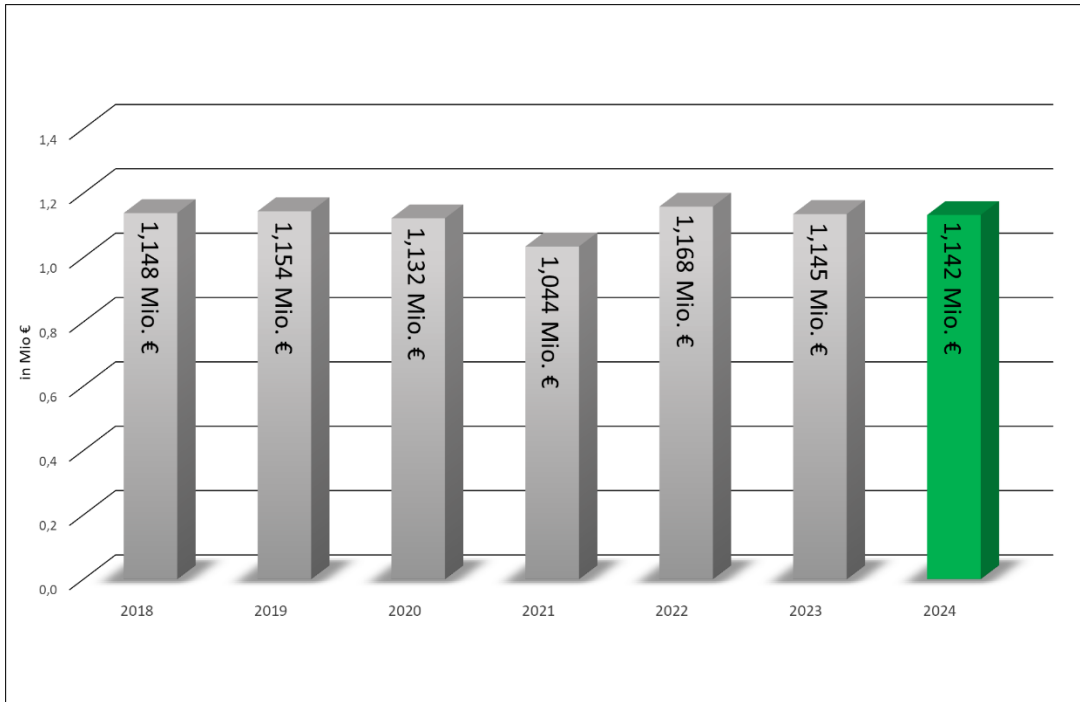
HA 2.629.000 € (minus 13.000 € oder minus 0,49 %)





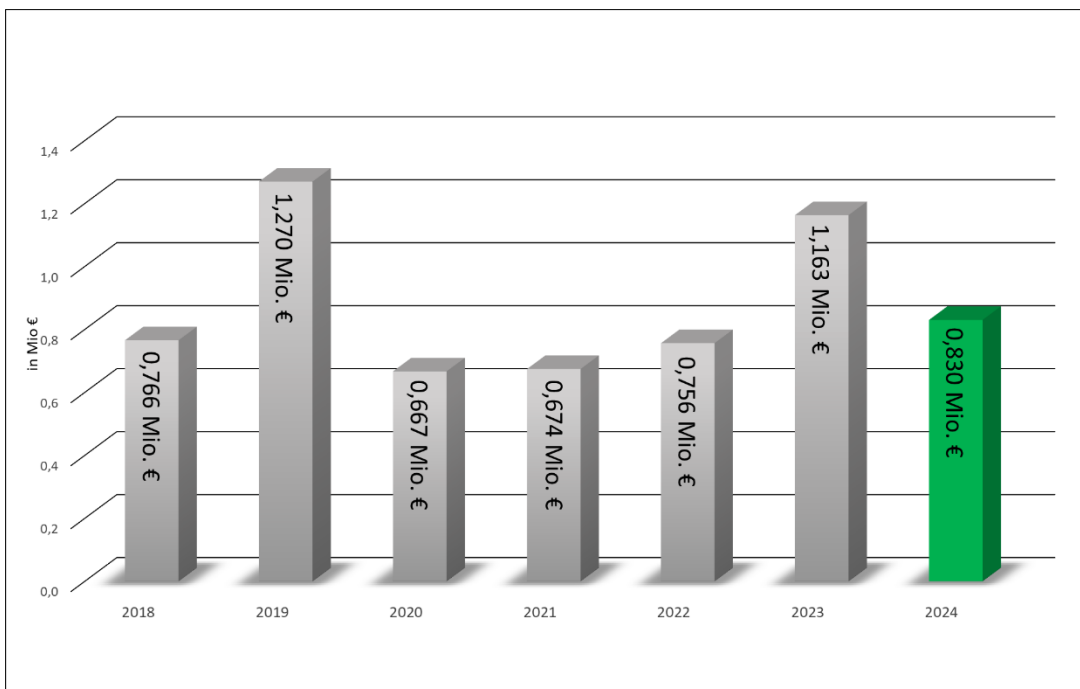
Konzessionsabgaben – Gruppierung 22

HA 1.142.000 € (minus 3.000 € oder minus 0,26 %)



Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte – Gruppierung 11

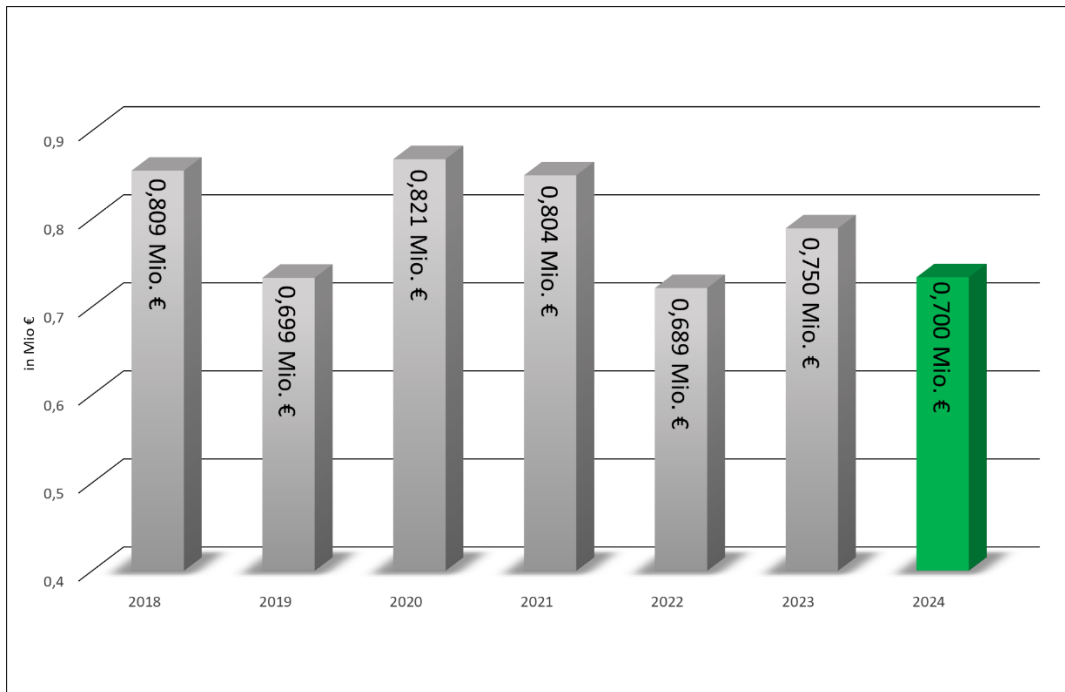
HA 830.100 € (minus 332.900 € oder minus 28,62 %, Reduzierung, weil 2024 kein Stadtfest stattfindet)





Grunderwerbsteuer - HHSt. 9000.0616

HA 700.000 € (minus 50.000 € oder minus 6,67 %)

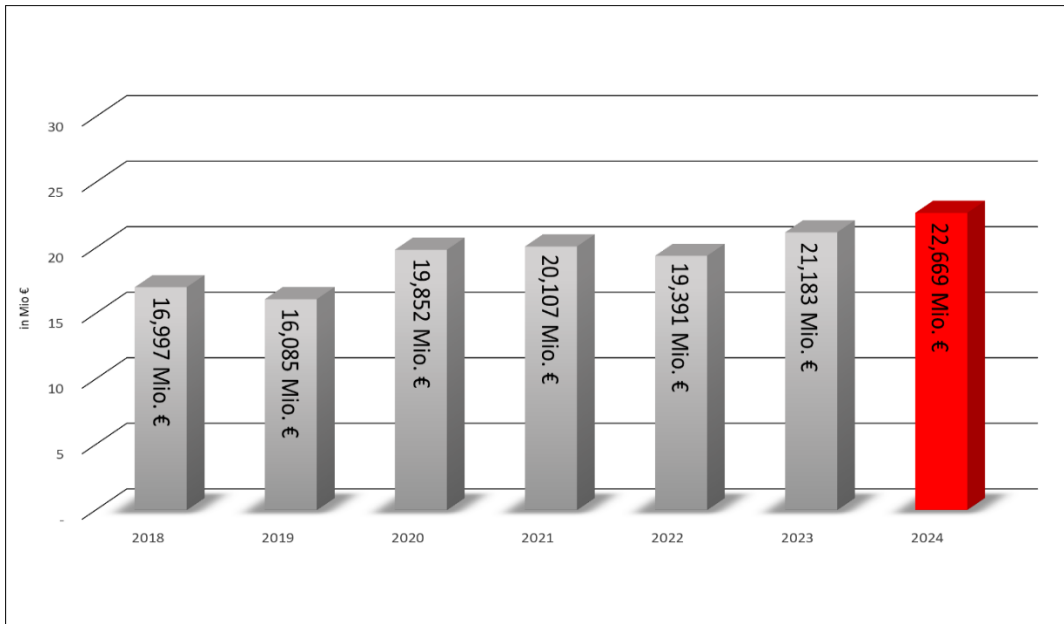




Auf der **Ausgabenseite** des Verwaltungshaushalts ergibt sich folgendes Bild

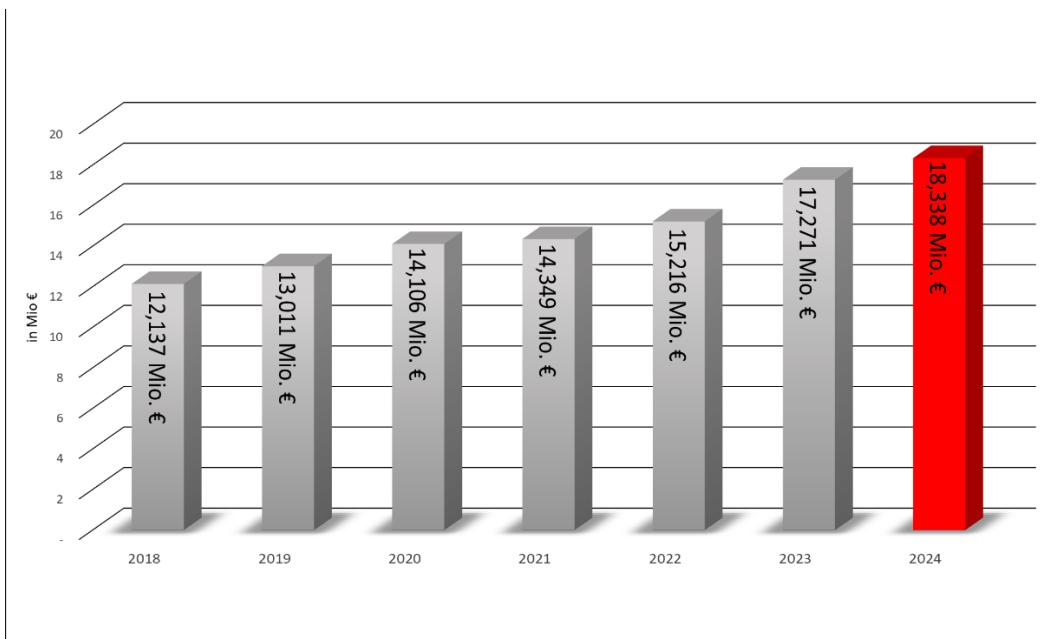
Kreisumlage (angenommener Umlagesatz 49 %) – HHSt. 9000.8321

HA 22.669.000 € (plus 1.486.500 € oder plus 7,02 %, Höhere Umlagekraft und höherer Kreisumlagesatz)

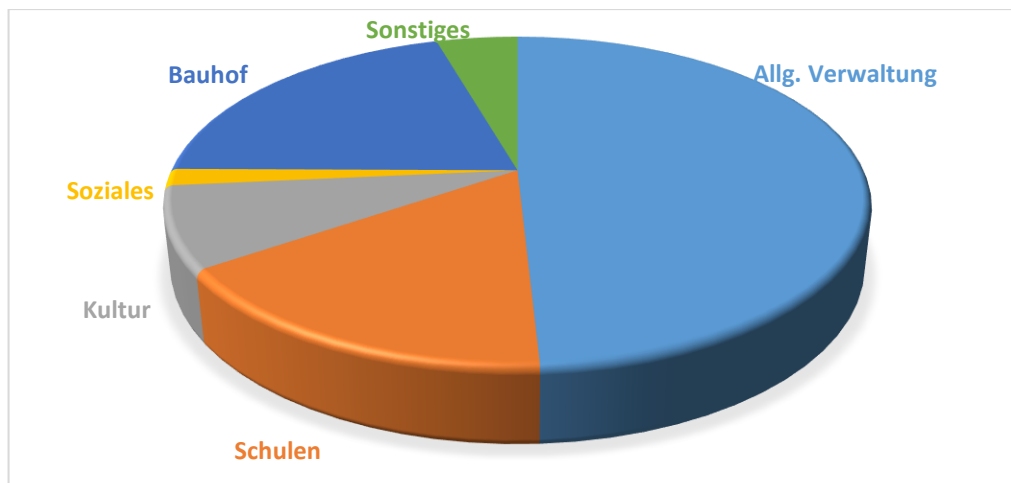


Personalkosten- Gruppierung 4

HA 18.337.600 € (plus 1.066.800 € oder plus 6,18 %)



Personalkosten nach Bereichen

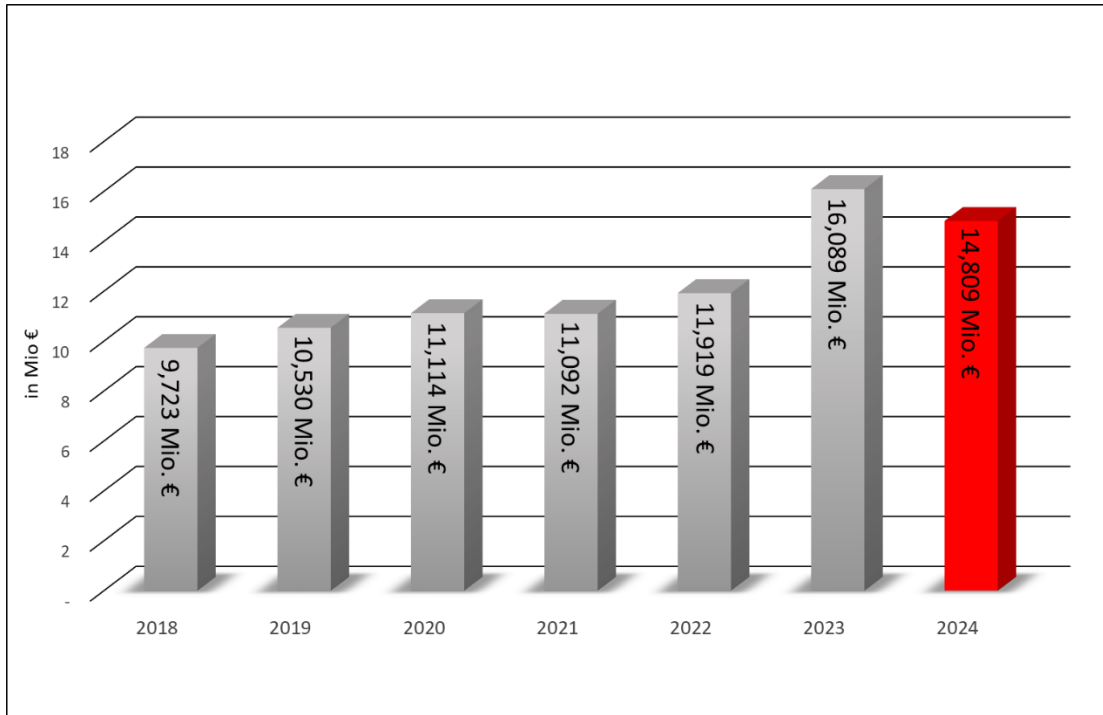


Jahr	VWH Stadt Gesamtvolumen (Planansatz)	Veränderung zum Vorjahr in %	davon Anteil Personalkosten Stadt (Planansatz)	Steigerung zum Vorjahr in %	Anteil Pers.- kosten am VWH in %	Veränderung absolut zum Vorjahr
2024	88.772.000,00 €	2,08%	18.337.600,00 €	6,18%	20,66%	0,80%
2023	86.959.400,00 €	12,16%	17.270.800,00 €	10,08%	19,86%	-0,38%
2022	77.530.200,00 €	4,55%	15.688.900,00 €	4,66%	20,24%	0,02%
2021	74.157.300,00 €	-1,45%	14.990.800,00 €	-3,24%	20,21%	-0,37%
2020	75.251.900,00 €	3,78%	15.493.200,00 €	9,71%	20,59%	1,11%
2019	72.513.200,00 €	14,89%	14.121.900,00 €	8,75%	19,47%	-1,10%
2018	63.116.000,00 €	4,59%	12.985.700,00 €	8,98%	20,57%	0,83%
2017	60.346.700,00 €	-1,21%	11.915.700,00 €	3,79%	19,75%	0,95%
2016	61.088.100,00 €	6,85%	11.480.100,00 €	5,14%	18,79%	-0,31%
2015	57.171.900,00 €	8,30%	10.919.300,00 €	4,31%	19,10%	-0,73%
2014	52.791.900,00 €	3,55%	10.468.500,00 €	6,72%	19,83%	0,59%
2013	50.983.500,00 €	2,04%	9.809.200,00 €	3,40%	19,24%	0,25%
2012	49.965.800,00 €	5,12%	9.486.500,00 €	3,24%	18,99%	-0,34%
2011	47.534.300,00 €	12,63%	9.188.600,00 €	0,12%	19,33%	-2,42%
2010	42.202.800,00 €		9.177.800,00 €		21,75%	



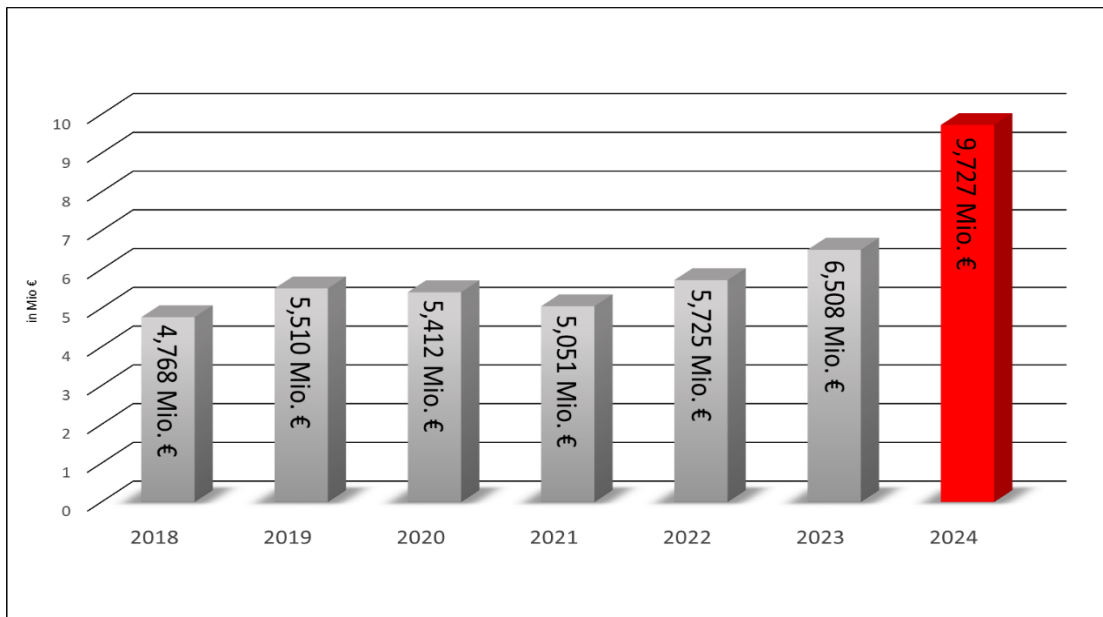
Zuweisungen und Zuschüsse – Gruppierung 7

HA 14.808.500 € (minus 1.280.300 € oder minus 7,96 %)



Innere Verrechnungen – Gruppierung 679

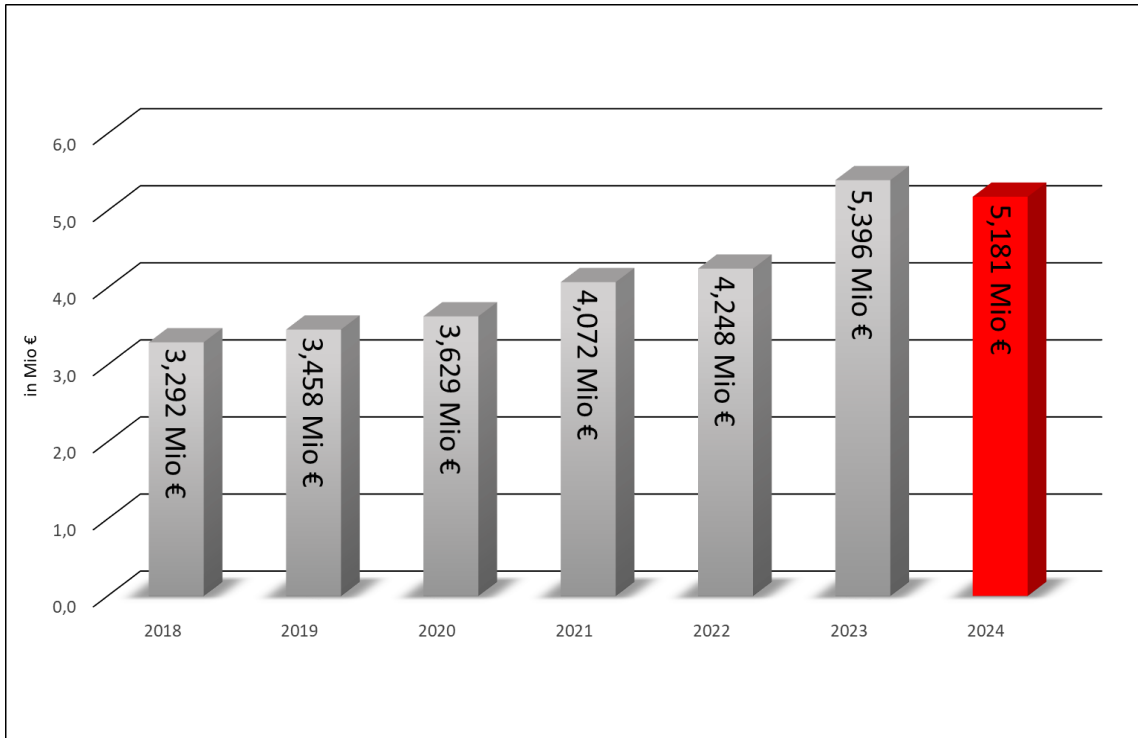
HA 9.727.000 € (plus 3.219.000 € oder plus 49,46 %, hohe Steigerung wegen geänderter Systematik Verteilung Bauhoflöhne)





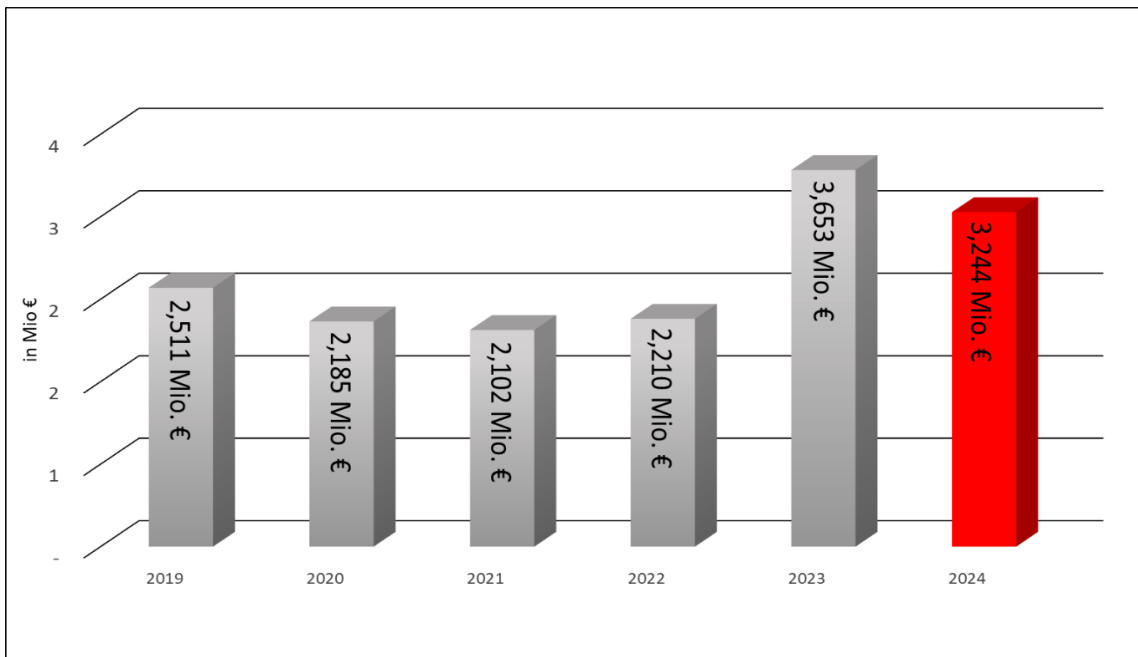
Kalkulatorische Kosten – Gruppierung 68

HA 5.180.500 € (minus 215.500 € oder minus 3,99 %)



Sonst. Betriebsausgaben – Gruppierung 638

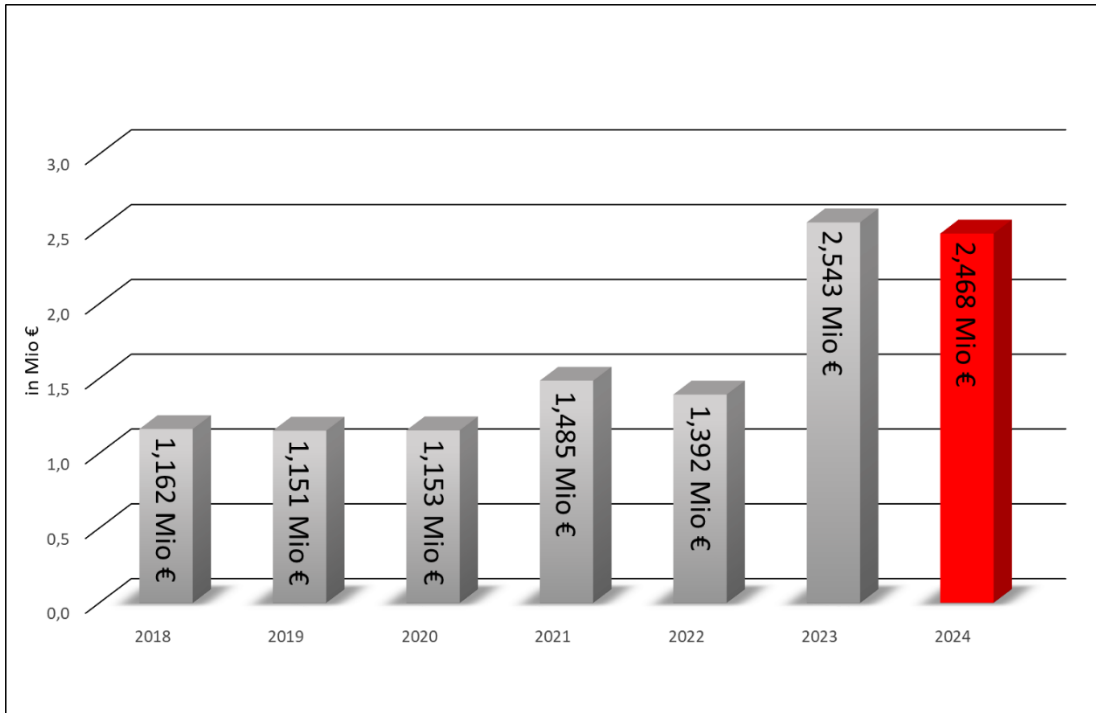
HA 3.244.400 € (minus 409.300 € oder minus 11,20 %)





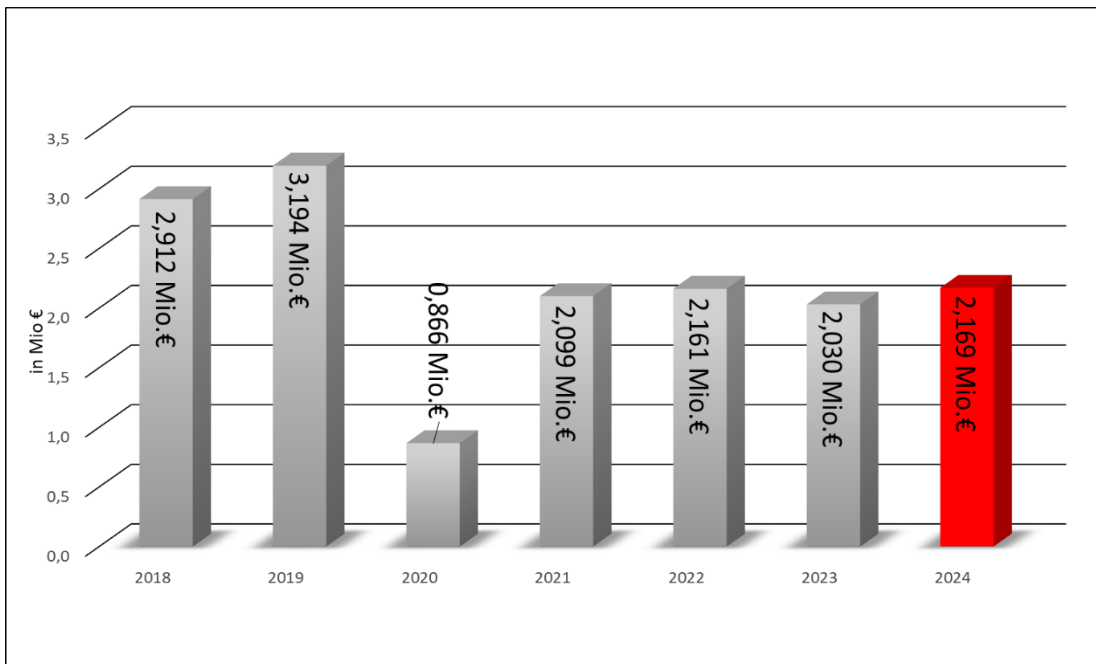
Bewirtschaftung von Grundstücken und Anlagen – Gruppierung 54

HA 2.468.400 € (minus 74.800 € oder minus 2,94 %)



Gewerbesteuerumlage – HHSt. 9000.8100

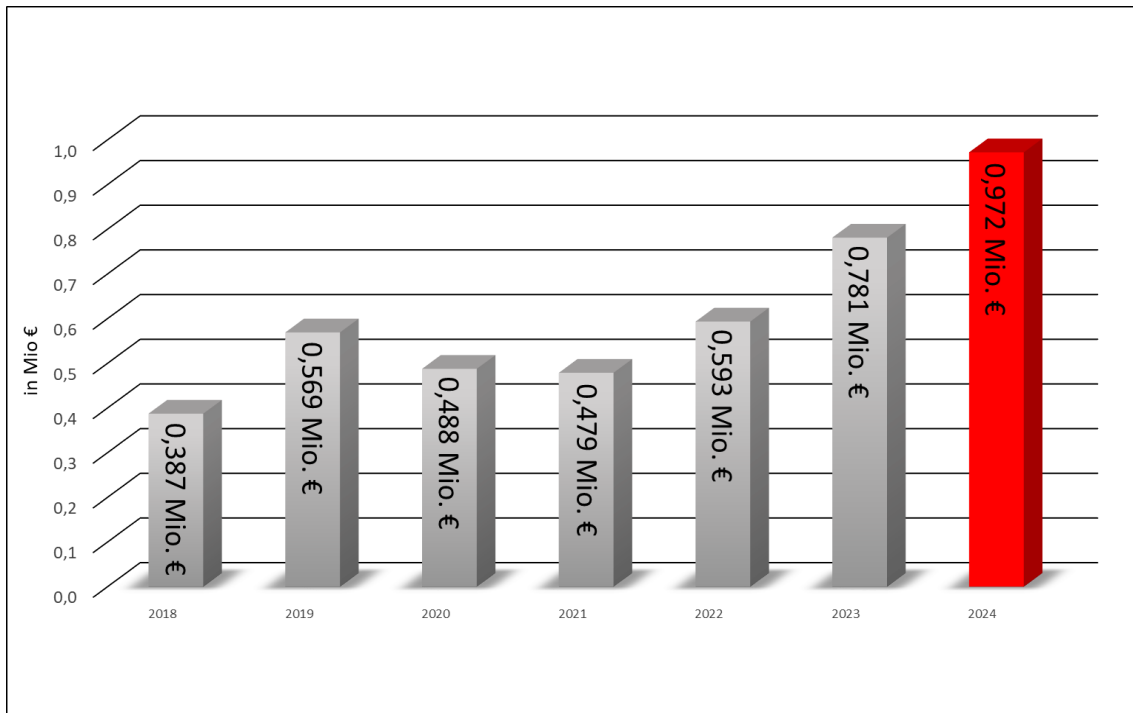
HA 2.169.000 € (plus 139.000 € oder plus 6,85 %)



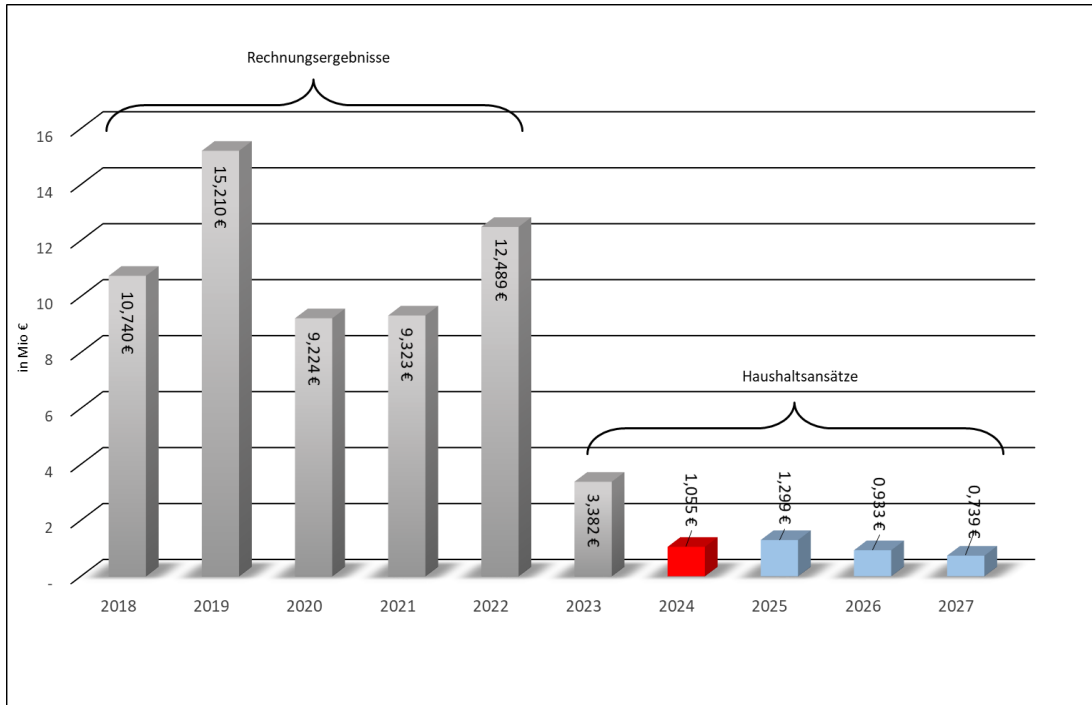


Unterhalt von Gebäuden und Anlagen – Gruppierung 70

HA 972.200 € (plus 190.900 € oder plus 24,43 % - insbesondere Erhöhung v. Wartungskosten)



2. Zuführung zum Vermögenshaushalt



Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt ist der wichtigste Indikator für die Leistungsfähigkeit einer Kommune. Der Zuführungsbetrag liegt 2024 bei 1.055.200 € (minus von 2.326.500 € gegenüber dem Haushaltsansatz 2023). Damit befindet sich die Zuführung zum Vermögenshaushalt noch über der gesetzlich vorgegebenen Mindestzuführung.

Wie die Finanzplanung zeigt, werden die Zuführungsbeträge in den kommenden Jahren immer geringer und erreichen dann auch nicht mehr die gesetzlich vorgeschriebene Mindestzuführung (ordentliche Tilgungsleistungen). Zur Finanzierung der anstehenden Investitionen im Vermögenshaushalt sind weitere Kreditaufnahmen erforderlich. Deshalb bleibt es geboten, konsequent alle Möglichkeiten für Ausgabereduzierungen sowie Einnahmeverbesserungen auszuschöpfen.

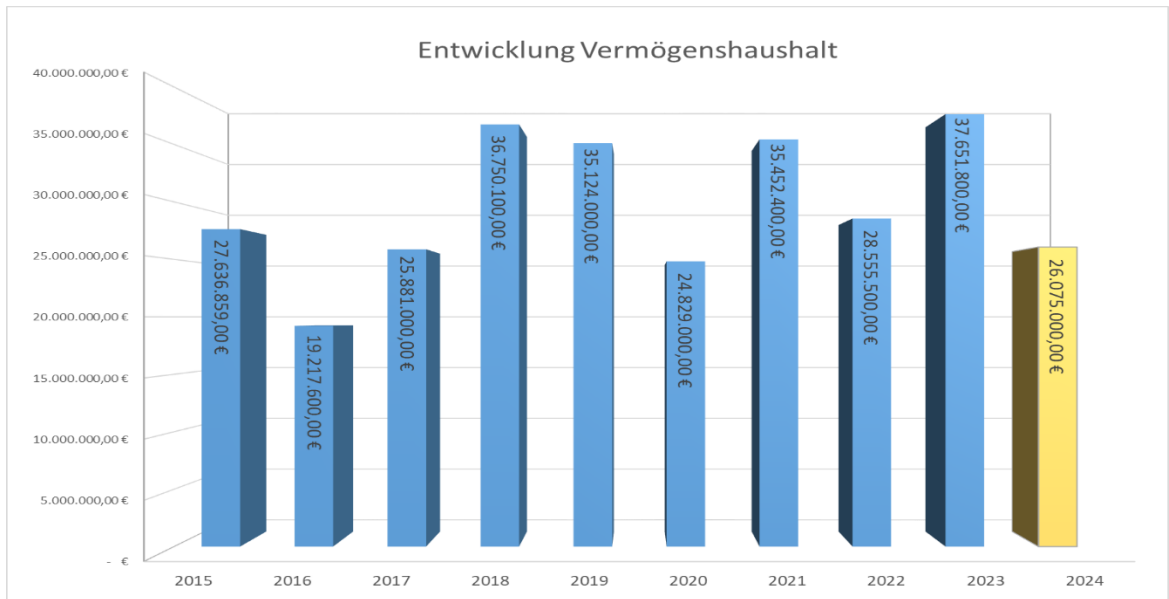


ZU VERTEILENDE FINANZMASSE	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	in T €	in T €	in T €	in T €
Grundsteuer A/B (360%)	4.376	4.427	4.478	4.529
Gewerbesteuer (350%)	19.000	19.000	19.000	19.300
Einkommensteueranteil	24.920	26.000	27.000	28.000
Umsatzsteueranteil	2.723	2.723	2.723	2.723
Schlüsselzuweisungen	3.479	3.479	3.479	3.479
Zuw. für übertragenen Wirkungskreis	560	560	560	560
Familienlastenausgleich	1.993	1.993	1.993	1.993
Grunderwerbsteueranteil	700	700	700	700
Sonstiges (Hundesteuer, Verwarnungsgelder...)	529	529	529	529
Zinseinnahmen	310	310	310	310
Konzessionsabgabe	1.142	1.142	1.142	1.142
SUMME EINNAHMEN:	59.732	60.863	61.914	63.265
Gewerbesteuerumlage	2.169	1.895	1.895	1.918
Kreisumlage	22.669	23.000	23.500	24.000
Zinsausgaben	560	800	1.000	1.200
Zuführung an Vermögenshaushalt	1.055	1.299	933	739
Zuführung zu Sonderrücklagen	700	700	700	700
Budgetreserve	200	200	200	200
Verlustausgleich Stadtwerke	1.500	1.600	1.700	1.800
SUMME AUSGABEN:	28.853	29.494	29.928	30.557
ÜBERSCHUSS:	30.879	31.369	31.986	32.708

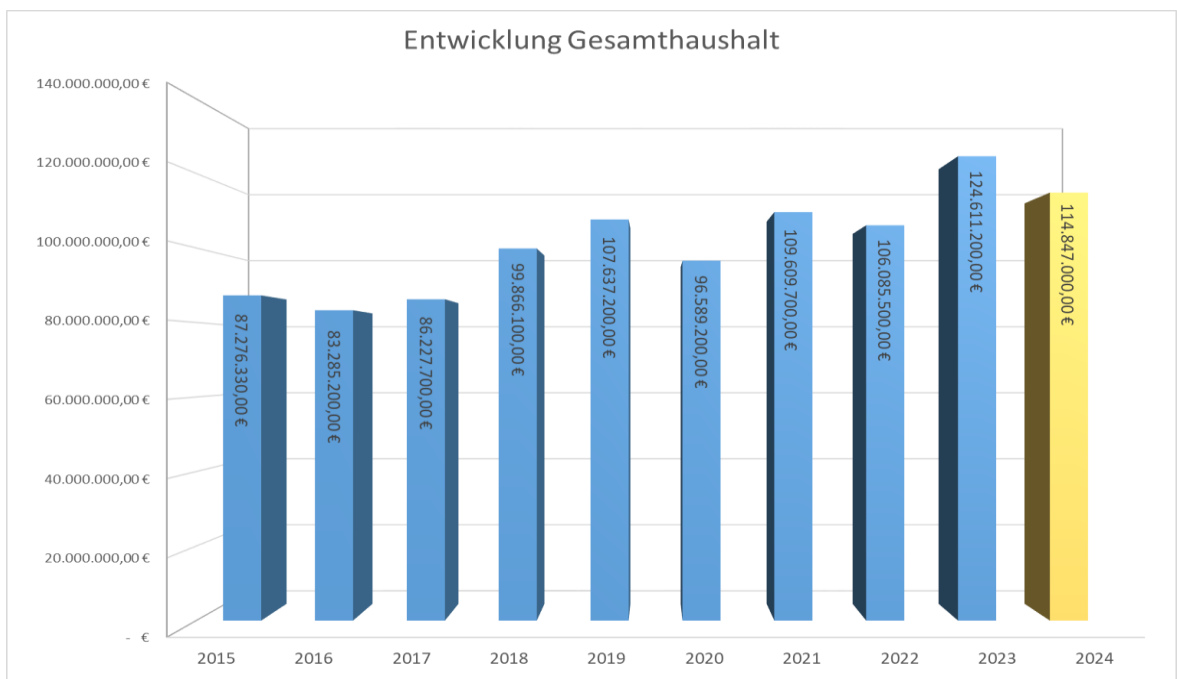


3. Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushalts sinkt gegenüber dem Vorjahresansatz um 11.576.800 € (entspricht 30,74 %) auf 26.075.000 €.



Damit ergibt sich ein Gesamthaushaltsvolumen für 2024 von 114.947.000 €.





Den Schwerpunkt der Investitionen bilden dabei folgende Maßnahmen:

Städtisches Straßennetz		5.106.000 €
Grunderwerb Wohn- und Gewerbegebiete		3.620.000 €
Städtische Schulen		3.415.000 €
davon Sonderbedarf Grundschule Friedberg	88.000 €	
davon Sonderbedarf Grundschule Ottmaring	30.000 €	
davon Sonderbedarf Mittelschule Friedberg	36.000 €	
davon Sonderbedarf GS/MS Stätzing/Derching	39.000 €	
Bebauter Wohnbesitz – Wohngrundstücke		3.057.000 €
Grunderwerb Tauschgrundstücke		1.885.000 €
Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergärten, -krippen)		1.066.000 €
Brandschutz-Freiwillige Feuerwehren		947.000 €
Bauhof (inkl. Fuhrpark)		677.000 €
Einrichtungen für die Jugendarbeit		501.000 €
Städtebauliche Planung – Altstadtsanierung		281.000 €
Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen		277.400 €
Heimatmuseum, Musikschule, Büchereien		230.000 €
Wasserläufe, Wasserbauten		230.000 €
Max-Kreitmayr-Halle (insbes. Beleuchtung, Warmwasserbereitung)		192.000 €
Parkanlagen und öffentliche Grünflächen		195.000 €
Straßenbeleuchtung		170.000 €
EDV-Anlage Rathaus		150.000 €
Katastrophenschutz		146.000 €
Verwaltungsgebäude Rathaus		125.000 €
Naturschutz und Landschaftspflege		116.000 €
Förderung des Sports – Zuschüsse an Sportvereine		107.000 €
Bauverwaltung – Stadtbauamt (Digitalisierung Bauakten)		107.000 €
Friedberger-, Derchinger-, Afrasee		98.000 €
Deponien, Abfallbeseitigung		80.000 €
Personennahverkehr (Wartehäuschen)		70.000 €
Städtepartnerschaftsprojekte		55.000 €
Einrichtungen für die gesamte Verwaltung (Kauf Büromöbel)		50.000 €
Märkte		40.000 €
Verkehrsüberwachung (Ersatzbeschaffung Parkscheinautomaten)		21.000 €
Denkmalpflege, historische Bauten		21.000 €
Sonst. Erholungseinrichtungen (Naherholung, Wanderwege, usw.)		15.000 €
Wirtschaftsförderung (Einzelhandelsentwicklungskonzept, u.a.)		13.000 €
Wittelsbacher Schloss		13.000 €
Jugendverkehrsschule (Umverlegung, Ersatzbeschaffungen)		12.000 €
Flurbereinigungsverfahren Ottmaring II		8.000 €
Bebauter Grundbesitz – Gewerbegrundstücke		8.000 €



Als Einnahmen im Vermögenshaushalt stehen, neben der Zuführung vom Verwaltungshaushalt, in erster Linie staatliche Zuweisungen zur Verfügung. Ferner können Einnahmen aus Beitragsveranlagungen und Grundstückserlöse erzielt werden. Zum Ausgleich ist daneben eine umfangreiche Rücklagenentnahme in Höhe von 15.652.800 € notwendig. Der Stand der allgemeinen Rücklage wird zum 31.12.2024 damit lediglich nur mehr rund 2,6 Mio. € betragen.

4. Entwicklung der Schulden

Schuldenstand Stadt und Stadtwerke im Haushaltsjahr 2024:

Körperschaft	Schuldenstand 31.12.2023	davon rentierliche Schulden	Haushaltsjahr 2024			Voraus- sichtlicher Schuldenstand 31.12.2024
			auf Haushalts- einnahmereste (HER)	Neuaufnahmen	Tilgungen	
Stadt	21.436.884,94 €	10.842.796,62 €	0,00 €	0,00 €	1.020.600,00	20.416.284,94 €
Stadtwerke	19.967.422,34 €	2.801.402,54 €	0,00 €	6.673.100,00 €	1.183.000,00	25.457.522,34 €
Gesamt	41.404.307,28 €	13.644.199,16 €	0,00 €	6.673.100,00 €	2.203.600,00	45.873.807,28 €

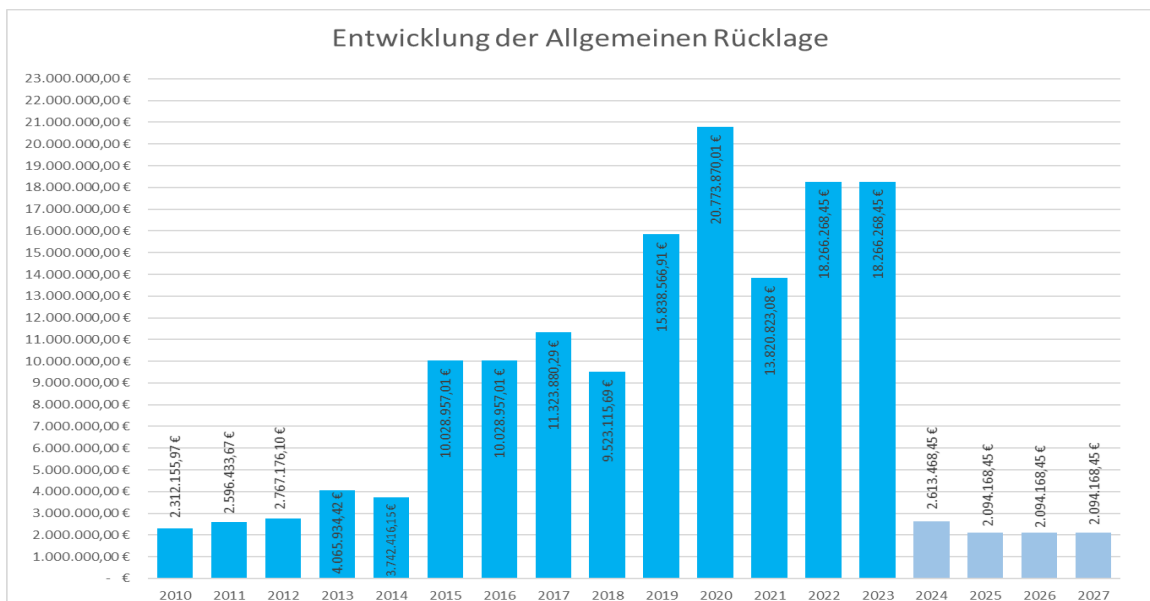
Entwicklung des Schuldenstands der Stadt lt. Finanzplanung

Schuldenstand der Stadt Friedberg	2024	2025	2026	2027
Schuldenstand zu Beginn des Jahres: (davon Wohnungsbau)	21.436.884,94 € (10.842.796,62 €)	20.416.284,94 €	35.585.784,94 €	44.811.384,94 €
+ Bruttokreditneuaufnahmen	0,00 €	16.669.500,00 €	11.225.600,00 €	2.345.700,00 €
- Tilgungen	1.020.600,00 €	1.500.000,00 €	2.000.000,00 €	2.500.000,00 €
= Schuldenstand zum Ende des Jahres	20.416.284,94 €	35.585.784,94 €	44.811.384,94 €	44.657.084,94 €
Stand pro EWO (30.675 am 30.09.2023) in €	665,57 €	1.160,09 €	1.460,84 €	1.455,81 €

5. Entwicklung der Rücklagen

Die im Haushalt 2024 geplanten Projekte lassen sich zu einem großen Teil nur durch Rückgriff auf die Allgemeine Rücklage finanzieren. Diese wird in den Folgejahren, wie nachfolgend dargestellt, deutlich zurückgehen.

Stand der Allgemeinen Rücklage	2024 in T €	2025 in T €	2026 in T €	2027 in T €
Stand zum Jahresbeginn	18.266.268,45 €	2.613.468,45 €	2.094.168,45 €	2.094.168,45 €
+ Zuführung	- €	- €	- €	- €
- Entnahme	15.652.800,00 €	519.300,00 €	- €	- €
Stand zum Jahresende	2.613.468,45 €	2.094.168,45 €	2.094.168,45 €	2.094.168,45 €



Der Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage (1 v.H. des Durchschnitts der Ausgaben der Verwaltungshaushalte der vergangenen drei Jahre) beträgt 810.890 €.



6. Finanzplanung

Für den vorgegebenen Finanzplanungszeitraum bis 2027 liegt dem Vermögenshaushalt ein detailliertes Investitionsprogramm zu Grunde. Im Verwaltungshaushalt wurden die einzelnen Ansätze der prognostizierten Entwicklung gemäß fortgeschrieben.

7. Sonstiges

Die **Hebesätze** liegen bei der Grundsteuer A und der Grundsteuer B bei 360 v.H und bei der Gewerbesteuer bei 350 v.H. (unverändert seit 2004).

Der **Kassenkredit** wurde auf 10.000.000 € festgelegt. Dabei wurde der maximale Rahmen - wie in den Vorjahren mit einem Sechstel der im Verwaltungshaushalt veranschlagten Einnahmen - (Art. 73 Abs. 2 GO) nicht ausgeschöpft.

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden mit 38.797.000 € festgesetzt.

8. Eigenbetrieb Stadtwerke Friedberg

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Friedberg führt eine eigene kaufmännische Haushalts- und Finanzplanung sowie eine entsprechende doppische Buchhaltung durch.

Im Wirtschafts- und Vermögensplan 2024 ergeben sich folgende Abschlüsse:

Eigenbetrieb Stadtwerke Wirtschaftsplan	2024
Wirtschaftsplan in den Aufwendungen	13.789.100 €
Wirtschaftsplan in den Erträgen	10.987.700 €
Vermögensplan	8.954.700 €



D. Diagrammdarstellung zum Gesamthaushalt

Verwaltungshaushalt 2024 (Gesamtvolumen 88.772.000 €)

Einnahmen



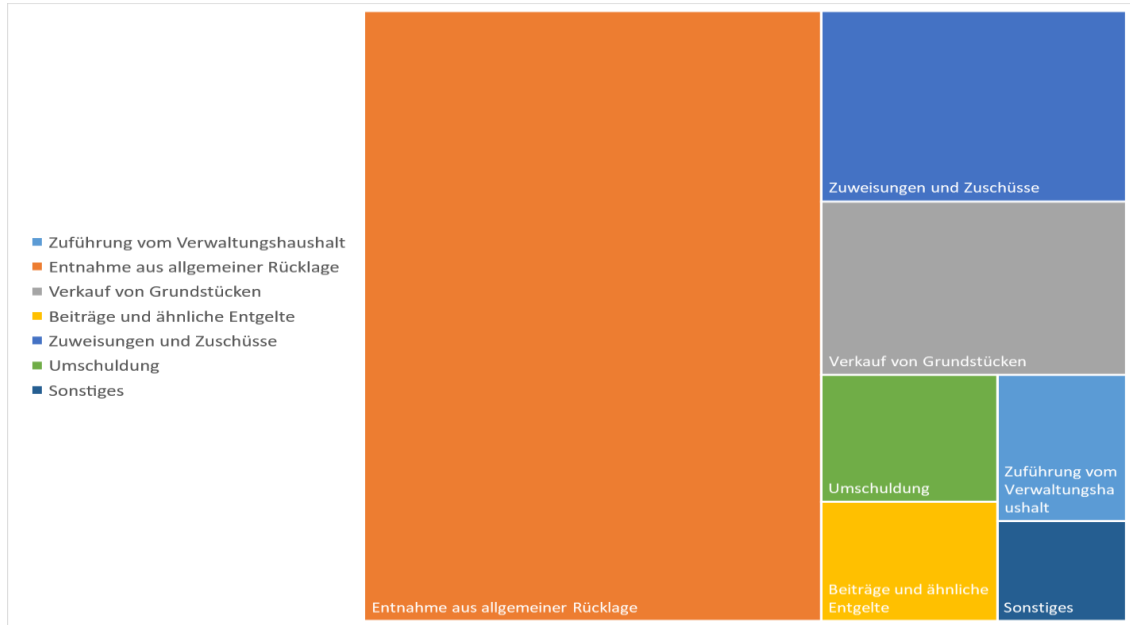
Ausgaben



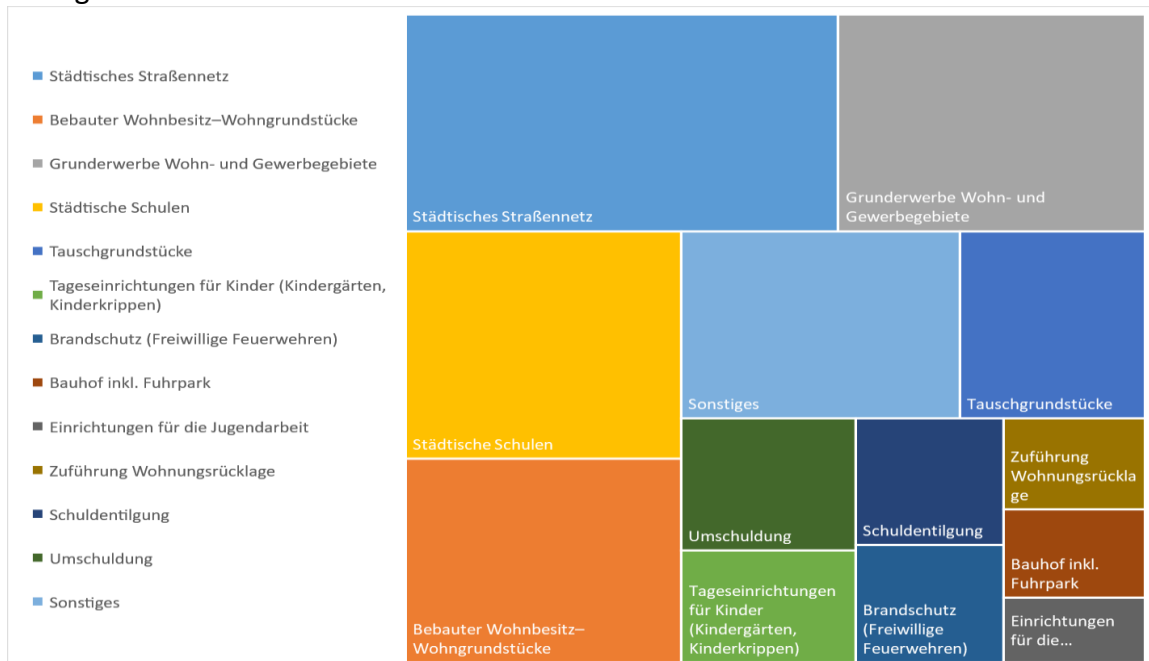


Vermögenshaushalt 2024 (Gesamtvolumen 26.075.000 €)

Einnahmen



Ausgaben





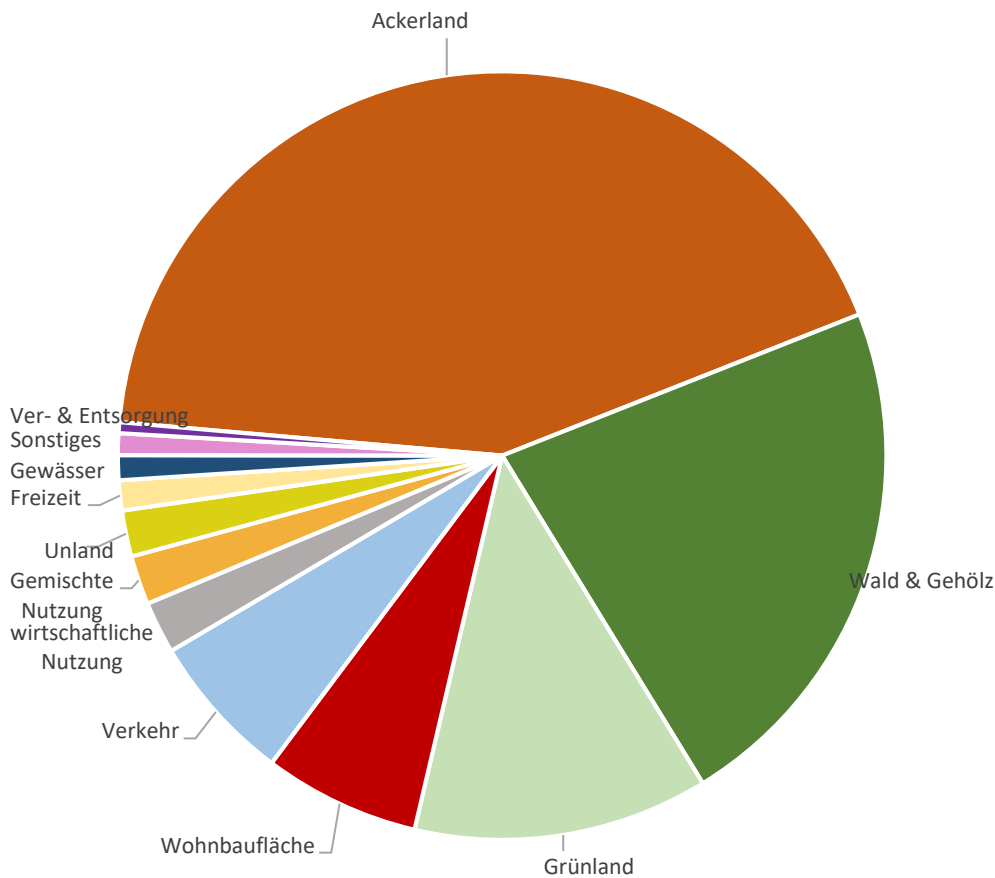
E. Statistische Daten

Fläche des Stadtgebiets:

81.253.341 m²

davon:

Ackerland	34.629.134 m ²
Wald & Gehölz	18.076.059 m ²
Grünland	10.083.108 m ²
Wohnbaufläche	5.346.022 m ²
Verkehr	5.096.848 m ²
wirtschaftliche Nutzung	1.781.569 m ²
Gemischte Nutzung	1.675.278 m ²
Unland / Vegetationslose Fläche	1.576.260 m ²
Freizeit	1.027.292 m ²
Gewässer	849.386 m ²
Sonstiges	741.291 m ²
Ver- & Entsorgung	371.094 m ²





Flächen der einzelnen Gemarkungen:

Friedberg	12.547.362 m ²
Bachern	6.526.557 m ²
Derching	10.807.369 m ²
Derchinger Forst	2.392.117 m ²
Haberskirch	4.116.505 m ²
Harthausen	4.318.149 m ²
Ottmaring	10.029.892 m ²
Paar	2.967.345 m ²
Rederzhausen	4.723.017 m ²
Rinnenthal	3.315.892 m ²
Rohrbach	3.570.223 m ²
Stätzing	5.916.105 m ²
Wiffertshausen	6.217.435 m ²
Wulfertshausen	3.805.373 m ²

Bevölkerungsentwicklung (Hauptwohnsitze gemäß LfStat)

31.12.2000	29.056 Einwohner
31.12.2011	28.653 Einwohner
31.12.2012	28.731 Einwohner
31.12.2013	28.894 Einwohner
31.12.2014	29.081 Einwohner
31.12.2015	29.339 Einwohner
31.12.2016	29.510 Einwohner
31.12.2017	29.782 Einwohner
31.12.2018	29.810 Einwohner
31.12.2019	29.979 Einwohner
31.12.2020	29.916 Einwohner
31.12.2021	30.056 Einwohner
31.12.2022	30.407 Einwohner
30.06.2023	30.501 Einwohner
30.09.2023	30.675 Einwohner
davon ca.	
0 - 6 Jahre	5,89%
7 - 18 Jahre	11,94%
19 - 65 Jahre	58,63%
> 66 Jahre	23,91%

**Personalstand:**

Personalstand zum 18.12.2023	446 Mitarbeiter
Davon 60 Stadtwerke	
davon 6 Auszubildende (davon 2 bei den Stadtwerken)	
Feuerwehrkommandanten	13
Stellv. Feuerwehrkommandanten	13
Gerätewarte in den Stadtteilen	12
Stadträte	30
Feldgeschworene	13

Insgesamt angemeldete Gewerbebetriebe

ab ... GWSt	Anzahl Betriebe	GWSt-Soll	% Anzahl der GWSt-Zahler	%-Anteil an GWSt-Umfang
0 €	2301	0,00	78,5%	0,0%
1 €	49	13.029,00	1,7%	0,1%
500 €	147	206.457,00	5,0%	1,4%
2.500 €	131	471.120,00	4,5%	3,3%
5.000 €	67	406.128,00	2,3%	2,8%
7.500 €	50	437.064,00	1,7%	3,1%
10.000 €	103	1.619.376,00	3,5%	11,3%
25.000 €	44	1.530.084,00	1,5%	10,7%
50.000 €	18	1.283.328,00	0,6%	9,0%
100.000 €	11	1.778.076,00	0,4%	12,5%
250.000 €	6	2.084.160,00	0,2%	14,6%
500.000 €	2	1.415.676,00	0,1%	9,9%
1.000.000 €	2	3.028.296,00	0,1%	21,2%
Gesamtergebnis	2931	14.272.794,00	100,0%	100,0%

1 Promille der Gewerbesteuer-Zahler leisten 21,2 % des GWSt-Aufkommens der Stadt Friedberg.

4 Gewerbesteuer-Zahler leisten zusammen 31,1 % des GWSt-Aufkommens der Stadt Friedberg.

**Straßen:**

– Bundesstraßen	1.460 m (nicht in der Baulast)
– Gemeindeverbindungsstraßen	15.458 m
– Hauptverkehrsstraßen	4.714 m
– Staats- und Kreisstraßen	10.923 m
– Anliegerstraßen	138.214 m

Stadtbücherei St. Jakob:

– Medienbestand (ohne e-Books)	22.470
– Medienbestand gesamt	81.703
– Medienentleihungen	ca. 95.000
– Leser (Nutzer)	8479

Städt. Jugendkapelle Friedberg:

– Musikschüler*Innen (Schuljahr 2023/2024)	69
--	----

Städt. Archivgalerie:

– Ausstellungen	5
-----------------	---

Kinderbetreuungseinrichtungen:

– Kindergärten/ Kinderhäuser	19 mit 1.190 Plätzen
– Kinderhorte	2 mit 71 Plätzen
– Kinderkrippen	4 mit 89 Plätzen

Schulen (Sachaufwandsträger Stadt Friedberg):

Grundschulen	4 (an 5 Standorten)
Mittelschulen	2

Stadtforst

– Waldfläche	57 ha
--------------	-------